

► Erbschaftsteuer

An Familienheim grenzendes Gartengrundstück nicht steuerbefreit

| Der Begriff des Eigenheims ist in einem zivilrechtlichen Sinn zu verstehen. Demnach ist ein Grundstück der räumlich abgegrenzte Teil der Erdoberfläche, der im Bestandsverzeichnis eines Grundbuchblatts auf einer eigenen Nummer eingetragen ist. Für ein Flurstück, das an ein mit einem Familienheim bebautes Grundstück angrenzt und im Grundbuch auf einer eigenen Nummer eingetragen ist, gilt die Steuerbefreiung daher nicht (FG Düsseldorf 16.5.18, 4 K 1063/17 Erb, Abruf-Nr. 201709). |

Die Klägerin hatte eingewendet, es handele sich bei beiden Grundstücken wegen der einheitlichen Bezeichnung und Adresse, sowie gemeinsamer Nutzung der Grundstücke nach der Verkehrsanschauung um eine wirtschaftliche Einheit. Das FG Düsseldorf unterstellte eine wirtschaftlichen Einheit als zutreffend. Allerdings komme es hierauf nicht an. Der Begriff des mit „einem Familienheim bebauten Grundstücks“ knüpfe nicht an den Begriff der wirtschaftlichen Einheit an. Er ist vielmehr rein zivilrechtlich zu verstehen (s. o.). Die Entscheidung ist nicht rechtskräftig. Wegen grundsätzlicher Bedeutung der Rechtssache hat das FG die Revision zum BFH zugelassen.

► Online-Testamente

Finanztest untersucht Online-Testamente

| Online-Testamente sind eine praktische Sache. Sie fügen sich in den Trend, juristische Dokumente automatisiert am Bildschirm zu erstellen. Aber wie rechtssicher ist der letzte Wille, der dann am Bildschirm heranwächst? Die aktuelle Ausgabe des Finanztests hat 5 Produkte untersucht. Zwei davon schnitten gut und einer befriedigend ab. |

Das Magazin hat die Anbieter Afilio, SmartLaw, Janolaw, DasRecht und Schwantestament untersucht, die Texte für Einzel- und gemeinschaftliche Testamente offerieren. Die Preisspanne der getesteten Produkte ist breit und reicht von kostenloser Erstellung bis 95 EUR. Einfach direkt übernommen werden sollten die automatisierten Vorlagen aber nicht. Die Portale seien als Einstieg nützlich und ermöglichten mit ihren Fragebögen und Informationen einen ersten Überblick, was der Erblasser selbst und wie regeln kann, so die Tester. Bei den Testergebnissen wurden u. a. Kriterien wie Eingabemöglichkeit, Verständlichkeit und Mängel im Testament berücksichtigt. Werden hohe Werte vererbt, sind komplizierte steuerliche Fragen zu klären oder stellen sich die Familienverhältnisse schwierig dar, ist eine notarielle oder anwaltliche Beratung sinnvoll.

Dass der Erblasser ein konkret auf seine individuelle Situation passendes Online-Testament erhält, hängt entscheidend von den Fragen bzw. den hierauf aufbauenden ergänzenden Fragen im Erstellungsprozess ab. Der komplette Artikel des Finanztests einschließlich einer Testtabelle mit allen Bewertungskriterien und Ergebnissen kann im PDF-Format für 1,50 EUR erworben werden (www.test.de/Testament-So-gut-helfen-Onlinedienste-beim-Verfassen-5364600-0/).



IHR PLUS IM NETZ

sr.iww.de

Abruf-Nr. 201709

Das eine wirtschaftliche Einheit besteht mag sein, spielt aber hier keine Rolle

Wenn es kompliziert wird, sollte man auf Expertenrat zurückgreifen